Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

News Nachhaltigkeit 11-21
Newsletter des Rates für Nachhaltige Entwicklung (01. Dezember 2011)

Die News Nachhaltigkeit 11-21 als PDF-Datei: http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6751

---

* Neues aus dem Rat für Nachhaltige Entwicklung

+ „Deutscher Aktionstag Nachhaltigkeit" am 04. Juni: Vorhaben jetzt anmelden

* Aktuelle Meldungen

+ Rohstoff-Knappheit gefährdet Energiewende
+ Kurz vor dem Start: Streit um CO_2-Handel im Flugverkehr
+ Erdgas: Nachfrage-Boom mit Nebenwirkungen
+ Lebensmittel: Wissenschaftler schlagen Dachlabel für Nachhaltigkeit vor
+ UNEP: „Grünes" Wirtschaften weltweit auf Wachstumskurs

* Studien, Berichte, Ausschreibungen
* Neue Bücher
* Nachhaltigkeitsberichte
* Termine

** Neues aus dem Rat für Nachhaltige Entwicklung **

++ „Deutscher Aktionstag Nachhaltigkeit" am 04. Juni: Vorhaben jetzt anmelden ++

Nachhaltigkeit verlangt Handeln jedes Einzelnen. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ruft deshalb alle Menschen in Deutschland zur aktiven Teilnahme am „Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit" am 04. Juni 2012 auf. An dem Aktionstag rückt das von der Bundesregierung berufene Beratungsgremium vorbildliche Nachhaltigkeitsinitiativen ins öffentliche Rampenlicht, als Botschaft an die Ende Juni im brasilianischen Rio de Janeiro stattfindende Weltkonferenz für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen („Rio +20"). Einzelpersonen, Ministerien, Kommunen, Verbände und Vereine, Stiftungen und kirchliche Organisationen können sich an dem Aktionstag einbringen. Ihre Projekte und Ideen können sie ab sofort auf der zentralen Website zum „Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit" registrieren. Bundespräsident Christian Wulff und Bundeskanzlerin Angela Merkel unterstützen die Ratsinitiative.

Zur Meldung in voller Länge geht es hier:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6726

** Aktuelle Meldungen **

++ Rohstoff-Knappheit gefährdet Energiewende ++

Wichtigen Zukunftstechnologien wie der Fotovoltaik und der Elektromobilität könnten bald die Rohstoffe ausgehen. Darauf hat Mitte November die staatliche Förderbank KfW in einer Studie hingewiesen. Der nachhaltige Umbau der deutschen Energieversorgung könne darunter leiden. Europaweit sieht es nicht besser aus. Laut einer zeitgleich erschienenen Untersuchung der Europäischen Kommission droht die Verknappung wichtiger Metalle die Verbreitung klimafreundlicher Technologien zu behindern, etwa der Wind- oder Solarenergie. Als eine Lösung gegen drohende Versorgungsengpässe wird in beiden Studien mehr und besseres Recycling knapper Rohstoffe empfohlen. Möglich sei das, sagen Experten. Einige Trends könnten die Recyclinggewinne aber sofort auffressen.

Die vollständige Meldung lesen Sie unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6740

++ Kurz vor dem Start: Streit um CO_2-Handel im Flugverkehr ++

Ab Januar 2012 sollen alle in Europa startenden und landenden Flugzeuge dem europäischen Emissionshandel unterliegen. Festgelegt wurde das schon 2008. Doch kurz vor dem Start laufen zahlreiche außereuropäische Staaten gegen dieses Vorhaben Sturm: Das US-Repräsentantenhaus legte im Oktober einen Gesetzesentwurf vor, der US-Fluggesellschaften die Teilnahme am CO_2-Handel verbietet. China, Russland und zwei Dutzend weitere Länder kündigten über den Rat der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Widerstand an. Um Wettbewerbsnachteile für deutsche Carrier zu vermeiden, will auch der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft die Neuregelung verschieben. Tatsächlich könnte die Ausweitung des CO_2-Handels noch kurz vor dem geplanten Start platzen.

Den vollständigen Text der Meldung finden sie hier:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6742

++ Erdgas: Nachfrage-Boom mit Nebenwirkungen ++

Der Energieträger Erdgas sieht global einer „glänzenden Zukunft" entgegen. Das prognostiziert die Internationale Energieagentur IEA in ihrem aktuellen World Energy Outlook. Erdgas, so die von den Industrieländern gegründete Institution, sei der einzige fossile Energieträger, dessen Anteil am Weltenergiemix bis 2035 zunehme. Er sei „sauberer" als Öl oder Kohle und prinzipiell in ausreichenden Mengen vorhanden. Auch für die deutsche Energieversorgung wird Erdgas nach der Entscheidung der Bundesregierung für den Atomausstieg wichtiger. Viele Umweltschützer halten das Gas als Brücke in die erneuerbare Energieversorgung für unverzichtbar. Ohne Risiken für die Nachhaltigkeit lässt sich diese Brücke allerdings nicht beschreiten.

Zur Meldung in voller Länge geht es hier:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6750

++ Lebensmittel: Wissenschaftler schlagen Dachlabel für Nachhaltigkeit vor ++

„BioBio", „Delphinfreundlich" oder „Ohne Gentechnik" – im Label-Dschungel für gesunde, ökologisch oder fair hergestellte Lebensmittel verliert mancher Konsument den Überblick. Klarere Orientierung geben wollen ihnen die wissenschaftlichen Beiräte „Verbraucher- und Ernährungspolitik" sowie „Agrarpolitik" des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Sie schlugen Ende September in einer gemeinsamen Stellungnahme eine Strategie vor, die die Flut von wenig aussagekräftigen Siegeln eindämmen und den Verbrauchern mehr Klarheit verschaffen soll. Kern dieser Politikstrategie ist die Einführung eines abgestuften, freiwilligen Nachhaltigkeitslabels für Lebensmittel. Außerdem sollen Verbraucher „grüne" Werbebehauptungen künftig leichter überprüfen können.

Weitere Informationen können Sie dieser Meldung entnehmen:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6749

++ UNEP: „Grünes" Wirtschaften weltweit auf Wachstumskurs ++

Der Umbau der Weltwirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit ist keine Gefahr für Wohlstand und Wachstum, sondern kann das globale Bruttosozialprodukt (BIP) sogar erhöhen und Millionen zusätzliche Jobs schaffen. Das ist die Kernaussage eines Mitte November veröffentlichten Berichts des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, UNEP, an dem Hunderte Experten drei Jahre lang gearbeitet haben. Voraussetzung für den Wandel von der „braunen" zur „grünen" Weltwirtschaft sind demnach Investitionen in Höhe von zwei Prozent der weltweiten Wirtschaftsleistung in zehn Schlüsselsektoren, entsprechend rund 1.300 Milliarden US-Dollar im Jahr. Weltweit wird immer mehr Geld in die „Green Economy" gelenkt. Die Volksrepublik China etwa will Nachhaltigkeitstechnologien und erneuerbare Energien in den kommenden fünf Jahren mit 468 Milliarden US-Dollar fördern, das ist mehr als doppelt so viel Geld wie in den vorausgegangenen fünf Jahren. Etliche weitere Staaten verfolgen ähnliche Strategien – und verzeichnen Erfolge.

Die vollständige Meldung lesen Sie unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6741

** Studien, Berichte, Ausschreibungen **

++ Bürgerdialog zur Nachhaltigkeit: Bundesregierung legt Auswertungsbericht vor ++

Ihre Wünsche, Vorstellungen und Forderungen zur anstehenden Weiterentwicklung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie konnten alle Interessierten in den vergangenen beiden Jahren in zwei öffentlichen Beratungsrunden einbringen. Für beide Dialogphasen des Bürgerdialogs Nachhaltigkeit der Bundesregierung liegen jetzt Auswertungsberichte vor. Die Bürgerstellungnahmen sollen in die Überarbeitung der Strategie einfließen.

Die Anfang November veröffentlichten Dialogauswertungen stehen unter
http://www.bundesregierung.de/nn_658608/Webs/Breg/nachhaltigkeit/Content/StatischeSeiten/2011-06-21-mitdiskutieren-wie-es-weitergeht-teil-zwei.html

++ Globaler Treibhausgasausstoß kletterte 2010 auf neues Rekordhoch ++

Nach Berechnungen der Weltwetterorganisation WMO wurden im vergangenen Jahr weltweit mehr Treibhausgase emittiert als je zuvor. Zwischen 2009 und 2010 stiegen die globalen Emissionen demnach schneller als im Durchschnitt der vorangegangen zwei Dekaden. Vom Beginn der Industrialisierung im Jahr 1750 bis zum Jahr 2010 verzeichnet die WMO eine Zunahme der CO_2-Konzentration in der Atmosphäre um 39 Prozent.

Die neuen Daten der World Meteorological Organization finden Sie unter dieser URL:
http://www.wmo.int/pages/mediacentre/press_releases/pr_934_en.html

++ Klima-Risiko-Index 2012 dokumentiert globale Folgen der Erderwärmung ++

Die Bonner Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch hat Ende November den globalen Klima-Risiko-Index 2012 vorgelegt. Er legt dar, welche Länder 2010 und in den zwanzig Jahren zuvor besonders stark von Wetterextremen wie Überschwemmungen und Stürmen betroffen waren. Pakistan litt demnach 2010 am stärksten unter der Erderwärmung, es folgen Guatemala und Kolumbien. Deutschland steht an 46. Stelle.

Den Klima-Risiko-Index und ergänzende Informationen finden Sie unter
http://www.germanwatch.org/klima/kri.htm

++ „Grüne" Geldanlagen legten 2010 weiter zu ++

Der nachhaltige Anlagemarkt in Deutschland, Österreich und der Schweiz wandelt weiter auf Wachstumspfaden. Das teilte der Fachverband „Forum Nachhaltige Geldanlagen" im November mit. Kleinsparer und Großanleger investierten demnach im vergangenen Jahr insgesamt 94,5 Milliarden Euro nachhaltig, zum Beispiel in Erneuerbare-Energien-Fonds oder Umwelttechnologiewerte. Davon entfielen 57 Milliarden Euro auf Deutschland.

Den „Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2011" können Sie hier einsehen:
http://www.forum-ng.org/images/stories/nachhaltige_geldanlagen/FNG_Marktbericht_Nov2011_web.pdf

++ Allianz: Öffentlich-rechtliche Versorgungswerke investieren nicht nachhaltig ++

Beamtenpensionsfonds und Versorgungskassen des Bundes und der Länder lassen Nachhaltigkeitskriterien bei der Geldanlage außen vor. Zu diesem Schluss kommt eine im November veröffentlichte Studie von Allianz Global Investors. Demnach erfahren nachhaltige Investments in öffentlich-rechtlichen Altersversorgungseinrichtungen in Ländern wie Frankreich oder in Skandinavien deutlich mehr Zuspruch.

Die vom Bundesumweltministerium unterstützte Studie finden Sie hier:
http://www.allianzglobalinvestors.de/cms-out/institutionelle/leistungsspektrum/docs/oeffentlich-rechtliche-altersversorgung.pdf

++ Studie zeigt Beispiele für weniger Ressourcenverschwendung im Alltag ++

Wohlstand ist auch mit geringerem Ressourcenverbrauch als heute möglich. Das ist die Kernaussage einer neuen, vom VDI Zentrum Ressourceneffizienz beauftragten Studie. Sie zeigt anhand von Beispielen aus dem In- und Ausland, wie Menschen dazu veranlasst werden können, ressourceneffizienter zu wirtschaften und zu leben. Schwerpunkte liegen auf den Lebensbereichen Mobilität, Ernährung, Kommunikation, Bauen und Wohnen.

Die Studie können Sie hier herunterladen:
http://www.zukuenftigetechnologien.de/pdf/94_Ressourceneffizienz.pdf

++ Umfrage: Wenige Deutsche akzeptieren Mehrpreis für nachhaltige Lebensmittel ++

Viele Deutsche finden nachhaltig hergestellte Lebensmittel wichtig, aber nur wenige wollen dafür mehr zahlen. Das lässt sich einer neuen Umfrage des Lebensmittelmultis Nestlé entnehmen. Demnach lehnen 66 Prozent der Befragten Lebensmittel ab, die mit Kinderarbeit hergestellt wurden. Nur 31 Prozent würden dafür auch mehr zahlen. Ähnliche Werte wurden beim Thema artgerechte Tierhaltung ermittelt.

Eine kostenlose Zusammenfassung der Erhebung finden Sie unter
http://www.nestle.de/Unternehmen/Nestle-Studie/Nestle-Studie-2011/Documents/Nestle%20Studie%202011_Zusammenfassung.pdf

++ Biodiversitäts-Prinzipien für den Finanzsektor veröffentlicht ++

Wie Unternehmen der Finanz- und Versicherungsbranche zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen können, zeigt der Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) in einem im November publizierten Empfehlungspapier. Der VfU erläutert darin die Bedeutung der Biodiversität für den Finanzsektor und benennt zentrale Prinzipien, an denen sich die Branche zum Schutz der Artenvielfalt orientieren sollte.

Das 15-seitige Papier finden Sie unter
http://www.vfu.de/global/download/%7BNCUCPTSVDH-1116201116647-SJHVJQWDQU%7D.pdf

++ Deutsche Frauenorganisationen fordern Umdenken bei „Green Economy" ++

Der Verband deutscher Unternehmerinnen, der Deutsche Frauenrat und drei weitere frauenpolitische Organisationen fordern in einem Ende November veröffentlichten Diskussionspapier, die Debatte um den Wandel zur „grünen" Weltwirtschaft um die Frauen- und Genderperspektive zu erweitern. Fürsorge- und Vorsorgeleistungen von Frauen müssten in das Konzept „Green Economy" integriert werden, heißt es darin.

Das Diskussionspapier mit dem Titel „Green Economy: Gender_Gerecht!" steht unter
http://www.genanet.de/fileadmin/downloads/Green_Economy/G3_Diskussionspapier_layout.pdf

---

** Neue Bücher **

Beveridge, Ross: A politics of Inevitability: The Privatisation of the Berlin Water Company, the Global City Discourse and Governance in 1990s Berlin. VS Verlag, 2011, 39,95 Euro, ISBN 978-3-531-18219-3.

Burckhardt, Gisela (Hrsg.): Mythos CSR – Unternehmensverantwortung und Regierungslücken. Horlemann Verlag, 2011, 14,90 Euro, ISBN 978-3-89502-325-5.

Busch, Timo; Shrivastava, Paul.: The Global Carbon Crisis – Emerging Carbon Constraints and Strategic Management Options. Greenleaf Publishing, 2011, 20,00 brit. Pfund, ISBN 978-1-906093-61-7.

Pardalos, Panos; Rassia, Stamatina (Hrsg.): Sustainable Environmental Design in Architecture. Impacts on Health. Springer, 2011, 117,65 Euro, ISBN 978-1-4419-0744-8.

Seliger, Günther; Khraisheh, Marwan; Jawahir, I.S. (Hrsg.): Advances in Sustainable Manufacturing. Proceedings of the 8th Global Conference on Sustainable Manufacturing. Springer, 2011, 203,25 Euro, ISBN 978-3-642-20182-0.

** Nachhaltigkeitsberichte **

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung weist an dieser Stelle auf neu erschienene Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen und anderen Organisationen hin. Bei Interesse an einem Hinweis schicken Sie Ihren Bericht bitte an die im Impressum dieses Newsletters genannte Post- oder E-Mail-Adresse der Geschäftsstelle.

Commerzbank Bericht zur unternehmerischen Verantwortung 2011: Eine Bank. Ein Partner. Eine Zukunft.
http://nachhaltigkeit2011.commerzbank.de/commerzbank/annual/2011/nb/German/pdf/nachhaltigkeitsbericht2011.pdf

Landesbank Baden-Württemberg Nachhaltigkeitsbericht 2011: Zukunftsfähigkeit. Made in Germany.
http://nachhaltigkeit.lbbw.de/fileadmin/downloads/pdf/downloadcenter/Nachhaltigkeitsbericht_2011.pdf

---

** Termine **

01. bis 03. Dezember, Berlin
Generation Nachhaltigkeit – Wann, wenn nicht wir?
Humboldt-Universität zu Berlin/HSK Nachhaltigkeit
Info und Anmeldung: http://hsk-nachhaltigkeit.hu-berlin.de/

02. Dezember, Essen
Hochschulen für nachhaltige Entwicklung: Vision 2030. Ein Dialog im Ruhrgebiet mit Wirtschaft und Gesellschaft
Projekt BENA – Nachhaltigkeit entdecken der Universität Duisburg-Essen u.a.
Info und Anmeldung: http://www.uni-due.de/bena/veranstaltungen.shtml

03. bis 04. Dezember, Stuttgart/Fellbach
Heldenmarkt – Messe für nachhaltigen Konsum
Forum Futura
Info und Anmeldung: http://www.heldenmarkt.de

06. Dezember, Hamburg
CSR in Hamburg: aus Tradition verantwortlich?
Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik u.a.
Info und Anmeldung: http://www.wertevolle-zukunft.de/de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen

07. bis 09. Dezember, Hannover
Rio+20 – Nachhaltig vor Ort! & Fünfter Netzwerk21Kongress – mit Unterstützung des Rates für Nachhaltige Entwicklung
Landeshauptstadt Hannover u.a.
Info und Anmeldung: http://www.rioplus20kongress.de

08. Dezember, Berlin
Impulse des Ökosystemleistungs-Ansatzes für die Politik
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Info und Anmeldung: http://www.oekosystemleistungen.de/

08. Dezember, Berlin
Workshop: Modernes Servermanagement in Zeiten von Green IT und Effizienzoptimierungen
Freie Universität Berlin u.a.
Info und Anmeldung: http://www.berliner-e-agentur.de/sites/default/files/uploads/pdf/flyerworkshopserver-unddatenmanagement.pdf

08. Dezember, München
Corporate Giving Kongress
Altruja
Info und Anmeldung: http://www.altruja.de/media/Einladung_Corporate_Giving_Kongress.pdf

08. Dezember, Walkendorf (Gut Dalwitz)
Workshop: Entsiegelung – Renaturierung und Wiedernutzung baulicher Brachflächen
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Rat für Nachhaltige Entwicklung
Info und Anmeldung: http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6680

12. Dezember, Hamburg
Umwelt ist Zukunft: ZEIT-Konferenz der Umwelthauptstadt
DIE ZEIT/ZEITmagazin
Info und Anmeldung: http://www.convent.de/zeit-umwelthauptstadt

12. bis 13. Dezember, Bonn
Kommunale Anpassungsstrategien an den Klimawandel
Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz
Info und Anmeldung: http://www.kommunaler-klimaschutz.de/veranstaltungen/2011/12/kommunale-anpassungsstrategien-den-klimawandel.html

15. Dezember, Berlin
Workshop: Modernes Datenmanagement in Zeiten von Green IT und Effizienzoptimierungen
Freie Universität Berlin u.a.
Info und Anmeldung: http://www.berliner-e-agentur.de/sites/default/files/uploads/pdf/flyerworkshopserver-unddatenmanagement.pdf

15. Dezember, Hannover
Mit den Kleinen die Welt entdecken – Fortbildung für UmweltpädagogInnen
Leuchtpol Regionalbüro Nord
Info und Anmeldung: multiplikatorenfortbildung@leuchtpol.de

15. bis 16. Dezember, Berlin
Internationale CSR-Konferenz: CSR – Gesellschaftliche Verantwortung im internationalen Dialog
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Info und Anmeldung: http://www.csr-konferenz.bmas.de

10. Januar, München
Nachhaltige Landnutzung und Ernährung: klimafreundliche Landbewirtschaftung und globale Nahrungssicherung?
BenE München u.a.
Info und Anmeldung: http://www.bene-muenchen.de/bene-aktiv/projekte/ringvorlesung-nachhaltigkeit

24. Januar, München
Klimawandel und Gerechtigkeit – Klimawandel: Prüfstein für nachhaltiges Handeln
BenE München u.a.
Info und Anmeldung: http://www.bene-muenchen.de/bene-aktiv/projekte/ringvorlesung-nachhaltigkeit

30. bis 31. Januar, Bonn
Globale Lebensstile – Neue Wege für die Entwicklungspolitik
Landesregierung Nordrhein-Westfalen u.a.
Info und Anmeldung: http://www.bonn-conference.nrw.de/

Die News Nachhaltigkeit erscheinen alle zwei Wochen. Darin veröffentlichte Informationen stellen keine Positionen des Rates oder Meinungsäußerungen von Ratsmitgliedern dar, sofern diese nicht ausdrücklich als Quellen genannt oder zitiert werden.

Weitere Informationen zu Ihrem Thema finden Sie mit der Suchfunktion in unserem Online-Angebot unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de.

Neue Interessenten können sich unter folgender Adresse eintragen:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/news-nachhaltigkeit/newsabo-rss

Herausgeber:
Rat für Nachhaltige Entwicklung
Geschäftsstelle
c/o GIZ
Potsdamer Platz 10
D-10785 Berlin
E-Mail: info@nachhaltigkeitsrat.de

http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Redaktion:
Thomas Wischniewski, freier Journalist, mail@thomas-wischniewski.de
Katja Tamchina, Medienreferentin RNE, katja.tamchina@nachhaltigkeitsrat.de

© Copyright 2011 @ Rat für Nachhaltige Entwicklung

Die Verbreitung der Newsletter-Inhalte ist mit Quellenangabe und Links zu den Original-Meldungen auf der Website des Rates für Nachhaltige Entwicklung erlaubt.